

Lehren und Lernen mit einfühlsamen Geschichten

Die Lebensgeschichte von Nelson Mandela und die Geschichte der Apartheid beinhalten sensible Themen, Fragestellungen und Ereignisse. Dazu gehören Unterdrückung, Rassismus auf einer nationalen institutionalisierten Ebene, Brutalität und menschliches Leiden. Es folgen einige Grundsätze und Ansätze für das Lehren und Lernen im Zusammenhang mit diesen geschichtlichen Entwicklungen.

Südafrika vor der Apartheid

Es ist wichtig, der Geschichte der Apartheid einen Kontext zu geben, damit die Schüler verstehen, wie es dazu kommen konnte und wie das Leben der Menschen sich davor gestaltete. Die Chronik enthält einen nützlichen Überblick über die Art und Weise, wie das Gebiet, das heute als Südafrika bekannt ist, von den Europäern kolonisiert wurde und wie die Unterdrückung der einheimischen Völker erfolgte. Eine Karte Südafrikas kann ebenfalls hilfreich sein.

Nichts ist Schwarz und Weiß

Die Apartheid war ein Regime, das auf legalisiertem Rassismus aufbaute. Im Mittelpunkt stand die Kategorisierung und Einteilung der Menschen in Rassen, unter Anwendung einer willkürlichen Reihe von Tests. Einer dieser berüchtigten Tests war der „Bleistift-Test“ – wenn man einen Bleistift in den Haaren behielt, während

man seinen Kopf schüttelte, konnte man nicht als Weiß eingestuft werden.

Die Bevölkerung wurde in vier Gruppen unterteilt: Weiße, Schwarze, Inder und Farbige. Farbige und Inder wurden weiter unterteilt. Menschen unterschiedlichen Ursprungs und unterschiedlicher Rasse wurden unterschiedlich behandelt. Um dies für die Schüler zu vereinfachen, konzentriert sich dieses Lernmaterial auf das Leben von Nelson Mandela und die Erfahrungen der Schwarzen Südafrikaner. Die Schüler sollten allerdings daran erinnert werden, dass dies keineswegs alles ist.

Einige Weiße südafrikanische Männer und Frauen spielten eine bedeutende Rolle im Kampf gegen die Apartheid.

Die Sprache ist wichtig

Wenn man über die Geschichte redet, ist es wichtig zu verstehen, wie Menschen unterschiedlicher Rassen und ethnischen Ursprungs durch Bezeichnungen unterschieden wurden. Es wurden oft Begriffe benutzt, die unterschiedliche Konnotationen und Bedeutungen in unterschiedlichen Zusammenhängen hatten.

Eine Erläuterung und Einigung auf eine Terminologie mit den Schülern kann helfen, Stereotypen zu vermeiden und kritisches Denken zu fördern. Dies sollten Sie im folgenden historischen Kontext erläutern:

- Schwarze Südafrikaner ist ein Sammelbegriff für Menschen, die von einheimischen Völkern aus dieser Region abstammen, wie etwa den Khoisan, Zulu und Xhosa.

- Weiße ist ein Sammelbegriff für diejenigen, die hauptsächlich von Niederländern, Briten, Deutschen und Franzosen abstammen, die das Gebiet im 17., 18. und 19. Jahrhundert kolonisierten.
- Farbige war ein Begriff, der verwendet wurde, um sich auf Menschen gemischter rassistischer Herkunft zu beziehen. Ihre Fähigkeit, politische Rechte auszuüben, hing von der jeweiligen Einstellung der Regierung ab. Dies gilt nach wie vor. Die Schüler sollten wissen, dass zahlreiche Apartheids-Gesetze für diese Menschen galten.
- Nicht-Weiße war ein Sammelbegriff für Schwarze, Farbige und Asiaten, die in Südafrika lebten.

Madiba

Madiba war der Name, den Nelson Mandela in seinem späteren Leben bevorzugte. Um Verwirrung zu vermeiden, wird in diesem Lernmaterial im Allgemeinen der Name Nelson Mandela verwendet. Die Lehrer und Schüler werden jedoch ermutigt, ihn bei Lehr- und Lernaktivitäten und Diskussionen als Madiba zu bezeichnen.

Die sich verändernde Landkarte von Südafrika

Die geografischen Grenzen und Gebiete innerhalb von Südafrika sind im Laufe ihrer Geschichte politisch belastet gewesen, nicht zuletzt während der Apartheid, mit der Schaffung der Bantustans. Soweit wie möglich, werden in diesem Material die heutigen Ortsbezeichnungen verwendet.

Bilder und Darstellungen

Die Bilder und Darstellungen aus der damaligen Zeit können herabwürdigend sein und gewalttätige oder erschütternde Szenen zeigen. Bereiten Sie die Schüler darauf vor und vermeiden Sie eine Stereotypisierung und Vereinfachung, indem Sie Kontext liefern, darüber reden, wer die Bilder erstellt hat und wie sie möglicherweise verwendet worden sind, um Meinungen zu beeinflussen. Sie können versuchen, die Leute, die auf den Fotos oder in den Filmen dargestellt werden, zu vermenschlichen, indem Sie über diese als Männer, Frauen und Kinder mit einem Gefühlsleben diskutieren. Das Material [Darstellung der Vergangenheit](#) umfasst nützliche Fragen und Hinweise, die dies unterstützen können.

Ein Gefühl für Maßstäbe

Das Apartheid-Regime erstreckte sich über einen Zeitraum von nahezu 50 Jahren. Seine Ursprünge sind Jahrhunderte alt. Nelson Mandela wurde 27 Jahre gefangen gehalten. Für Schüler können diese Fakten und Zahlen schwer zu greifen sein und all dies kann etwas „lange zurück und weit weg“ erscheinen. Familienmitglieder der Schüler können sich möglicherweise an die Ereignisse erinnern, so dass sie unmittelbarer erscheint. Versuchen Sie, auf persönlichen Erinnerungen innerhalb Ihrer eigenen Umgebung aufzubauen, damit die Schüler die entsprechenden Verbindungen herstellen können. Waren ihre Eltern vielleicht beim Konzert in Wembley oder haben sie es im Fernsehen verfolgt? Haben sie aktiv gegen die Apartheid auf irgendeine Art und Weise protestiert? Es ist auch wichtig, die Geschichte zu vermenschlichen, indem

man auf Menschen und ihr Leben eingeht, damit sie nicht zu bloßen Statistiken werden. Mit diesem Material können Sie sich auf das Leben von Nelson Mandela konzentrieren. Beachten Sie jedoch, dass es schwierig sein kann, sich wirklich vorzustellen, wie es war, in diesen Zeiten zu leben und 27 Jahre gefangen gehalten zu werden.

Perspektiven

Wie bei anderen geschichtlichen Entwicklungen, ist es nicht immer möglich gewesen, eine Balance zwischen Stimmen und Perspektiven zu schaffen und diese aufrechtzuerhalten. Durch die folgenden Fragen kann die Sicht der Schüler auf die Geschichte aus unterschiedlichen Perspektiven vertieft werden:

- Wessen Stimmen werden durch ein bestimmtes Bild, einen Gegenstand, einen Film, eine Reportage oder eine Website dargestellt?
- Welche Botschaften vermitteln diese Stimmen?
- Welche Stimmen fehlen in diesem Material?
- Warum fehlen sie möglicherweise?
- Wie können wir sie finden?

Überlegung

Der Lehrplan ist eng und die Lehr- und Lernzeit ist kurz. Sie sollten aber nach Möglichkeit Zeit für die Schüler vorsehen, damit sie über das nachdenken können, was sie in Bezug auf die Apartheid, Nelson Mandela und sein Erbe gesehen, gehört, gedacht und gefühlt haben. Das [Denk- und Diskussionsmaterial](#) enthält einige nützliche Hinweise und Aktivitäten hierzu.